

Vierteljährl. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
30 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche)

Nr. 109.

Halle, Mittwoch den 11. Mai

1836.

Hierzu eine Beilage.

Morgen, am Himmelfahrtstage, wird der Courier nicht ausgegeben.

Anzeige.

Bei der am 6. und 7. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 73ster Königlich Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 44,554 und 66,428 nach Aachen bei Levy und nach Breslau bei J. Holschau; 11 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 7258. 8630. 13,673. 17,266. 29,810. 46,228. 57,784. 80,901. 89,441. 89,623 und 102,424 in Berlin bei Burg, bei Jonas und 2mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Ludloff, Breslau bei Leubuscher und bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Königsberg in Pr. bei Burchard, Münster bei Lohn und nach Quedlinburg bei Lammann; 24 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 11,594. 21,833. 23,020. 25,339. 33,676. 35,440. 43,962. 44,125. 47,398. 48,061. 52,710. 62,052. 68,560. 72,943. 77,061. 81,205. 90,530. 91,977. 97,307. 98,884. 100,467. 100,812. 107,198 und 111,007 in Berlin bei Jonas, bei Magdorch und 2mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei J. Holschau, bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Simon und bei Spatz, Erfurt bei Tröster, Löwenberg b. Reyl, Magdeburg bei Brauns und 2mal bei Büchting, Raumburg a. d. S. b. Kayser, Nordhausen b. Schlichteweg, Ratibor b. Samoje, Sagan 3mal b. Wiesenthal und nach Bitternberg b. Haberland; 51 Gew. zu 500 Thlr. auf Nr. 3474. 4956. 5507. 7176. 7402. 11,892. 12,963. 17,863. 18,990. 19,132. 19,671. 22,493. 24,004. 25,495. 27,040. 28,650. 28,939. 29,004. 30,745. 30,964. 34,637. 36,143. 36,206. 37,506. 38,604. 42,388. 50,422. 57,359. 57,373. 59,425. 61,653. 65,964. 66,577. 69,328. 75,683. 76,144. 76,476. 77,459. 82,173. 83,111. 87,868. 87,898. 89,375. 91,595. 94,235. 99,731. 103,269. 103,950. 105,219.

110,670 und 111,354 in Berlin 2mal bei Mevin, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Grack, bei Gronau, bei Messag und 5mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Barmen 2mal bei Holschauer, Bielefeld bei Honnrich, Breslau bei Holschau, 2mal bei J. Holschau, 2mal bei Leubuscher und 5mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Coblenz bei Stephan, Crefeld bei Meyer, Driesen bei Löwenberg, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Halle 2mal bei Lehmann, Jülich bei Mayer, Langensalze bei Belz, Landsbuth bei Jüttner, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Löwenberg bei Reyl, Magdeburg 2mal bei Brauns, bei Büchting und bei Koch, Raumburg bei Kayser, Posen bei Bielefeld, Warmbrunn bei Grimme und nach Zeitz bei Jörn; 79 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 571. 667. 5222. 6632. 7786. 8552. 10,359. 10,623. 11,809. 12,582. 14,996. 17,588. 17,623. 17,904. 18,293. 19,757. 20,645. 21,464. 22,193. 23,112. 24,499. 27,085. 34,861. 42,733. 44,961. 49,768. 49,971. 50,430. 50,512. 50,969. 52,302. 52,573. 57,050. 57,170. 62,714. 63,585. 66,689. 66,725. 67,145. 67,604. 68,731. 69,291. 69,385. 72,196. 73,860. 74,142. 74,516. 76,765. 78,743. 79,075. 79,175. 80,003. 80,329. 81,835. 82,775. 85,553. 87,318. 89,095. 89,559. 90,357. 90,629. 91,868. 94,277. 95,766. 96,536. 96,917. 97,272. 97,318. 99,527. 100,597. 100,865. 102,820. 105,156. 106,659. 107,240. 108,089. 110,482. 110,686 und 111,628.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 9. Mai 1836.

Königlich Preussische General-Lotteries
Direktion.

Berlin, d. 10. Mai. Se. Durchlaucht der regierende Landgraf zu Hessen-Homburg, General der Infanterie und Gouverneur von Luxemburg, ist nach Dessau, und Se. Hoheit, der Prinz Karl von Hessen und bei Rhein nach Darmstadt abgereist.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der bisherige Diakonus zu Eckartsberge, Karl Adolph Mann, zum Prediger zu Kirchheim, und der Kandidat des Predigtamts, Ludwig Theodor Herrmann Blume, zum Pfarrer in Berningeroode, im Kreise Nordhausen, ernannt worden.

Wien, d. 4. Mai. Gestern Nachmittags trafen J. J. M. aus Preßburg zurück hier ein.

Ungarn.

Preßburg, d. 2. Mai. Gestern Abend um die achte Stunde sind J. J. M. der Kaiser und die Kaiserin unter unbeschreiblichem Jubel hier eingetroffen. Die Reichstags-Deputirten waren J. J. M. in Masse entgegengekommen. Beide M. waren in ungarischen Kostüm, der Kaiser in Feldmarschall-Uniform und Ihre Majestät die Kaiserin in dem Kostüm der großen Maria Theresia. Die Brücke, über welche J. J. M. fuhren, wurde zu einer schönen Beleuchtung aufs herrlichste hergerichtet. Heute um 1 Uhr erfolgte die feierliche Schluß-Sitzung und morgen treten beide M. leider wieder ihre Rückreise nach Wien an. Die Kaiserin hat durch ihren majestätischen Anstand Alles bingerissen, so wie der Kaiser durch sein blühendes Aussehen alle treuen Ungarn innig erfreute.

Die Preßburger Zeitung vom 3. Mai meldet: Vorgestern Nachmittags strömte der größere Theil der Menschenmasse über die mit grünen Reisern geschmückte Brücke an das jenseitige Donauufer, der österreichischen Grenze entgegen, um gleich beim Eintritt auf dem heimatlichen Boden dem geliebten Herrscherpaare ein freudiges Willkommen zuzurufen. An der Gemarkung des Stadtgebietes stand die uniformirte Bürgermiliz des k. priv. Marktes Schloßgrund, in der Stadt selbst aber, dem Theatergebäude entlang, paradirte die gesammte uniformirte Bürgermiliz unserer Stadt. Den Eintritt J. J. k. k. Majestäten auf Ungarns Boden, verkündeten Kanonensalven vom Schloßberge, und eine unabsehbare Menschenmenge begleitete den sechsspännigen Hofwagen, in welchem beide Majestäten fuhren, unter dem Geläute aller Glocken und fortwährendem Kanonendonner, über die Brücke, durch die vor dem Fischerthor errichtete, mit einer Inschrift prangende und glänzend beleuchtete, Triumphpforte nach Allerhöchstem Absteigequartier im gräflich Diczyaschen Hause, wo Allerhöchstdieselben von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Reichspalatin, der k. k. Generalität mit dem Stabsoffizierkorps, dem Stadtmagistrate und einer Deputation der Wahlbürgerschaft ehrfurchtsvoll empfangen wurden und bald darauf die Hauptgassen der vollständig beleuchteten Stadt durchfuhren.

Gestern Vormittag geruhten Se. Majestät die Aufwartung einer Deputation der Reichsstände und

sämmtlicher Civil- und Militärautoritäten anzunehmen, und Nachmittags um 5 Uhr versammelten sich die Reichsstände zur 470. und Schlußsitzung in ihren Sälen, um sich von da aus in corpore in die Residenz Allerhöchster Majestät zur Sanktionirung der Artikel zu verfügen.

Frankreich.

Paris, d. 4. Mai. Der Streit über die Rede, welche der Kammerpräsident Dupin an den König gerichtet hat, und durch welche sich viele Deputirte verlegt halten, ist noch nicht zu Ende. Die Doktrindäre, in der Kammer geschlagen, suchen sich in der Kommission, welche über Aenderungen im Reglement (die Dupin selbst vorgeschlagen hat) berichten soll, schadlos zu halten. Sie haben in dieser aus neun Mitgliedern bestehenden Kommission die Mehrheit und benutzten diesen Umstand, einen Beschluß zu fassen, wonach der Kammer vorgeschlagen werden dürfte, künftig die von dem Präsidenten an den König zu richtenden Reden einer vorgängigen Kontrolle zu unterwerfen. Durch diesen Antrag würde der Gegenstand nochmals zur Diskussion kommen; man will wissen, Dupin habe erklärt, er werde seine Funktion als Präsident aufgeben, wenn die Kammer den Vorschlag annehme. — Die Sitzung der Kommission war übrigens sehr stürmisch; Dupin, der auch zu ihr gehört, entfernte sich zuletzt mit der Aeußerung, da man nur zusammengekommen zu sein scheine, um sich Unhöflichkeiten zu sagen, so wolle er den Platz räumen und werde nicht mehr an den Verhandlungen Theil nehmen. Es ist also zum offenen Krieg gekommen zwischen den Dupinisten und den Guizotisten.

Spanien.

Nach den neuesten Nachrichten aus Madrid, d. 28. April, wäre das spanische Ministerium endlich kompletirt; es wird aber nicht gesagt, in welcher Weise. Briefe vom 27. April klagen noch über die Schwierigkeiten, welchen Mendizabal überall, wo er nur anklopfe, begegne. Gonzalez und Ferrer, die zunächst berufen waren, machten mancherlei Einwendungen.

Portugal.

Lissabon, d. 14. April. Der Prinz Dom Fernando hat das Glück gehabt, allen Parteien hier zu gefallen, und wenn gleich die Miguelisten die Bemerkung machen, daß er nicht so männlich kräftig erscheine, wie Dom Miguel, so wird doch allgemein darauf erwiedert, daß der Prinz noch sehr jung sei und in einigen Jahren gewiß auch das äußere Ansehen eines Beherrschers von Portugal haben werde. Se. Königl. Hoheit hat die bekanntesten Häupter aller Parteien mit gleicher Leutseligkeit empfangen, mit besonderer Auszeichnung jedoch den Herzog von Palmella, der eine Privat-Audienz erhielt. Die vier Großkreuze des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, die der Prinz mitbrachte, wurden von demselben dem Marquis von Loulé, als Minister der auswärtigen Angelegenheit, den Herzogen von Terceira und Palmella und dem Marquis von Larradio, welcher ihn aus Deutschland hierher begleitet hatte, verliehen. Außerdem brachte der Prinz zwei eben so glänzende

als kostbare Geschenke mit, nämlich einen persischen Säbel, den der Herzog von Terceira, und einen Diamantenschmuck, den die verwitwete Marquisin von Ficalho, erste Ehrendame der Königin, erhielt.

Zufolge Nachrichten vom 20. April aus Lissabon ist das neue Ministerium ernannt, und zwar: Der Herzog von Terceira zum Minister-Präsidenten; Villareal zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Souza de Miranda zum Marine-Minister; Carvalho zum Finanz-Minister; Freire zum Minister des Innern, und Aguiar zum Justiz-Minister. Der Herzog von Palmella tritt ohne Portefeuille, aber mit Spezial-Vollmachten für die Administration, in das Ministerium ein.

B e r m i s c h t e s .

— Die Breslauer Zeitung berichtet aus Ober-Rosen im Strehlemer Kreise des Regierungs-Bezirktes Breslau unterm 2. Mai: Der heutige Tag war für die Bewohner unseres friedlichen Dörfchens ein Tag der Furcht und des Schreckens. Ein Gewitter nämlich, das sich, aus Süden kommend, gegen 3 Uhr Nachmittags in unserer Nähe zusammenzog und sich schon von fern durch ein dumpfes Brausen und ein unaufhörliches, donnerähnliches Rollen als Verderben bringend ankündigte, hat uns heute, begleitet von einem furchtbaren Schloßenregen (die Schloßen wogen mitunter 2 — 3 Roth und hatten ungefähr die Gestalt und Größe eines kleinen Hühnerieies) schrecklich heimgesucht. Alle die zahlreichen Obstbäume, die in seltener Blütenpracht prangten, sind ihres schönen Schmuckes beraubt und senken ihre halb entblätterten und zerknickten Zweige zur Erde nieder. Noch trauriger aber sieht es auf unseren Feldern aus. Die in üppiger Kraft und Fülle wuchernden Wintersaaten, die unsern Landmann, der sich nur kümmerlich von seiner Scholle nährt, mit freudiger Hoffnung belebten, sind mit einiger Ausnahme fast ganz vernichtet. Sie gewähren einen schmerzlichen Anblick; denn schreiet man über die eisigen Felder (die Schloßen ließen an manchen Stellen 4 — 5 Zoll hoch), so sieht man von ihrer so eben vernichteten Pracht und Herrlichkeit Strichweise fast nichts mehr als hier und da einen grünen Halm; der übrige größere Theil ist zerknickt oder abgebrochen. Selbst Menschen, die gerade bei Ausbruch des schrecklichen Wetters auf dem Felde beschäftigt waren und nicht schnell genug entfliehen konnten, sind hin und wieder im Gesicht, an den Händen und Füßen stark verletzt worden. Der Thermometerstand war eine halbe Stunde vor dem Gewitter noch 20 Grad Reaumur, sank aber während desselben bis auf 7 herab. Des Abends war die Luft neblig und stark mit Schwefel geschwängert.

— Man schreibt aus Antwerpen, d. 3. Mai über die bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn: Antwerpen ist jetzt nur eine Stunde von Brüssel entfernt. Wir können jetzt nach dem Diner den Kaffee zu Brüssel trinken, ohne daß es einer längeren Zeit bedarf, als man nöthig hat, um eine oder zwei Cigaretten in der freien Luft zu rauchen. Die Bahn ward

diesen Morgen, ungeachtet eines trüben regnerischen Wetters, zum erstenmal befahren.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

A u c t i o n .

Mittwoch den 18. d. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause mehrere Nachlaß-Effekten und abgepänderte Sachen, bestehend in:

Gold- und Silberzeug, Uhren, Kleidungsstücke, Betten, Leinwand und Wäsche, Meubles, Haus- und Küchengeräth, nebst einer Quantität juristischer und wissenschaftlicher Bücher, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Halle, den 9. Mai 1836.

Gräwen, Aukt.-Commiss.

Der seit einer Reihe von Jahren anerkannte gute Ruf unserer Brillen, wodurch deren Absatz über ganz Deutschland und nach dem Auslande verbreitet wird, hat auch Hrn. **Franz Vaccani** in **Halle** schon vor einigen Jahren veranlaßt, sich für Halle und umliegende Gegend eine Niederlage dieser Brillen anzulegen, welche wir mit der Bemerkung dem geehrten Publikum ergebenst empfehlen, daß Hr. **Vaccani** jedem Brillenbedürftigen die passenden Augengläser zu dem sehr billigen Fabrikpreis wählen wird. Bei der anerkannten Güte unserer Gläser, welches nachfolgende Atteste bestätigen, kann jeder nach richtiger Auswahl die nöthige Hülfe bei deren Gebrauch erwarten, wogegen durch fehlerhafte Fabrikbrillen, welche sehr oft durch Hausirer feilgeboten werden, die Sehkraft verdoerbt wird.

Königl. priv. optische Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Erstes Attest.

Die Brillen der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow habe ich nach genauer Prüfung ganz ihrem Zweck entsprechend gefunden; mein Journal für Chirurgie und Augenheilkunde, Bd. XV. S. 171, enthält über die Güte der Arbeiten des obgenannten Instituts nähere Anzeige.

Berlin, im Jahre 1830.

Dr. Carl v. Gräfe,

Geheimer Rath, Professor der Heilkunde, Direktor der Klinischen Institute für Chirurgie und Augenheilkunde.

Zweites Attest.

Daß die Augengläser der Königl. priv. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow von ganz vorzüglicher Güte sind, und allen Anforderungen der Kunst entsprechen, bezeuge ich hierdurch auf Verlangen.

Dresden, im Jahre 1831.

Dr. C. H. Weller,

praktischer Arzt und Augenarzt.

Drittes Attest.

Hierdurch bestätige ich nochmals das günstige Urtheil, welches ich schon vor mehreren Jahren über die

Augenläser der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow gefällt, und empfehle sie dem Publikum in Hinsicht ihrer Güte, Zweckmäßigkeit und Wohlfeilheit.

Halle, im Jahre 1831.

Dzondi,
Professor und Augenarzt.

Concert = Anzeige.

Am Himmelfahrtstage werden bei mir von früh $\frac{3}{4}$ Uhr an, die Prager Musci und noch ein gut besetztes Musi-Korps abwechselnd mit Gartenmusi aufwarten.

Auch ist denselben Tag Nachmittags Concert bei Wichmann in Fretenfelde. Zum Frühstück giebt es daselbst frischen Speckkuchen.

Ein Mäher und Drecher wird gesucht.

Ein Mäher, der zugleich den Drusch mit übernimmt, rüstig und mit guten Zeugnissen versehen ist, aber wegen beschränkter Wohnung keine zu starke Familie haben darf, findet bei mir sofort Arbeit.

J. N. Herzog in Neuz bei Wettin.

Die schon länger fehlenden bayerischen Nachrichter habe ich wieder bestens erhalten.

Ferd. Weber, Klempner, Meister,
Märkerstraße am Markte.

Den 15. und 16. Mai ist Reisegelegenheit nach Berlin, und den 24. Mai von hier über Berlin nach Königsberg in Preußen, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Trompeten-Concert auf den Himmelfahrtstag früh von 4 bis 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, in Funken's Garten, vorgetragen von den Herren Trompetern des Hochtbl. wälfsten Husaren-Regiments aus Werseburg.

Im Hause No. 134., Stadt-Fleischergasse, ist Parterre ein Logis von 2 Stuben, 3 Stubenkammern, 1 Bodenkammer, Keller und Zubehör, von Michaelis d. J. ab, an eine stille Familie zu vermieten.

Der Tischlermeister und Meubles-Magazin-Besitzer Herr Carl Detkenborn beabsichtigt, sein alhier auf der Brunoswarte sub No. 578. belegenes Wohnhaus meistbietend zu verkaufen; zu welchem Zweck ich Endesunterschriebener im Auftrag des Besitzers einen Bietungstermin auf den

13. Mai d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr, in diesem Grundstück anberaume habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, sich zu besagter Zeit daselbst einzufinden, und nach den in diesem Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Louis Supprian, Commissionair,
in Halle, Leipzigerstraße No. 297. wohnhaft.

Es steht eine ganz neue Häckelbant zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilt Otto in der Geißstraße No. 1257.

Der Optikus Meyer, große Steinstraße nahe bei der neuen Promenade, empfiehlt sich mit allen Arten guter Brillen.

Die Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha versicherte im Jahre 1835 die Summe von 176,128,603 Thlr.

Die dafür eingenommenen Prämienfelder betragen 560,170 • 23 gGr
Die Gesamtausgabe für Brandschäden und dazu gehörige Zahlungen, Verwaltungskosten zc. belief sich auf 260,369 • 7 •

verblieb reiner Ueberschuß 299,801 Thlr. 16 gGr. welcher von der an dieser Ersparniß theilnehmenden Summe von 565,663 Thlr. 13 gGr. eine Dividende von 53 pEt. giebt. Es belidmmt also jeder Theilhaber an dieser Dividende mehr als die Hälfte dessen, was er eingezahlt hat, sofort baar zurück.

Kayser & Comp. in Halle,
Agenten der Feuer-Versicherungsbank f. D.
in Gotha.

Frische Apfelsinen und Pommeranzen sind wieder angekommen bei

Joh. Nagelé,
in den drei Königen.

Eine neue Troische und ein neuer einspänniger Letterwagen stehen zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichstraße.

Eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles, steht sogleich zu vermieten kleine Ulrichstraße No. 1005.

Concert = Anzeige.

Himmelfahrtstag Morgens 4 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr, ist Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Taubert, Stadtmusikus.

Concert = Anzeige.

Freitag den 13. Mai und alle darauf folgende Frestage ist Concert im Paradies-Garten.

Taubert, Stadtmusikus.

Bekanntmachung.

Bei dem Anspanner Donat in Löberitz ist derzeit guter trockner Torf zu haben, à Tausend 2 Thlr.

Ein Oekonomie-Lehrling, am liebsten vom Lande, wird zum baldigen Antritt gesucht durch das Kommissions- und Nachweisungs-Comptoir von Strenbel in Eisleben.

Laden-Vermiethung in Halle.

Die zwei Handels-Laden in meinem Hause am alten Markt Nr. 544, sind von Michaelis d. J. ab, zu vermieten.

Jeder dieser Laden kann einzeln vermietet werden, und da keine Utensilien und Inventarien mit zu übernehmen nöthig sind, so kann jeder Gewerhandel betreibende Gebrauch davon machen, da besonders die Lokalität durch großen Hof, mehrere Stuben, Keller, Boden, Küchen, Schuppen, Remisen und reichliches Wasser, Gelegenheit zu jedem Gewerbe darbietet.

Darauf Achtende haben sich nur allein bei mir, im Hof-Gebäude am Garten zu melden.

Ludwig.
Beilage

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem auf Amortisation folgender verloren gegangener Documente, als:

1) der Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Eönnern den 2. October 1819, wonach die verehelichte Marie Elisabeth Werner geb. Busch zu Eönnern sub hypotheca des daselbst sub No. 93. in der neuen Gasse gelegenen Wohnhauses, nebst zwei Kabein und sonstigem Zubehör, ein Kapital von 600 Thlr. Preuß. Cour. von dem Kossathen Johann Gottfried Stricke zu Dornitz erborgt hat;

2) des notariellen Kauf-Contractes d. d. Halle den 13. April 1821, wonach der Anspanner Friedrich Brauer zu Schiepzig von dem vier Ackerstücke auf dem Hallberge, zwischen Christian Brömmel und Andreas Volze daselbst gelegen und im Hypothekenbuche von Schiepzig sub No. 9. eingetragen, einen so großen Theil, wie zu einer anzulegenden Wöckmühle erforderlich ist, an den Mühleninspector Heinrich Ramprad zu Salzünde für 125 Thlr. Preuß. Cour. verkauft hat, und des diesem Kaufcontracte annectirten, dem Mühleninspector Ramprad über eine für diesen auf das gedachte Grundstück eingetragene Protestation gegen alle und jede Verfügung des gedachten Verkäufers über dessen Grundstücke ertheilten Hypothekenscheins d. d. Halle den 14. August 1827;

3) des Duplicats des Kaufcontractes d. d. Halle den 12. Januar 1819, wonach der Auszügler Carl Kieselner und dessen Ehefrau Dorothee Louise Elisabeth geb. Johannes, 500 Thlr. Preuß. Cour. rückständige Kaufgelder, ingleichen einen Auszug nebst Wohnung sub hypotheca des an den Anspanner Kohl verkauften oder cedirten Erbpachts-Ackerstücks von 7 □ Ruthen am Dohlenraine bei Nienberg sub No. 47. des Hypothekenbuches von Nienberg, worauf eine Wöckwindmühle erbauet ist, zu fordern hat, und des diesem Documente über die geschene Eintragung der 500 Thlr. rückständige Kaufgelder und des Auszugs nebst Wohnung der Kieselnerschen Eheleute annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 19. November 1819;

4) der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 28. August 1834 und des derselben annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 7. April 1835, wonach die unverehelichte Caroline Christiane Leischer zu Halle ein Kapital von 200 Thlr. Preuß. Cour. sub hypotheca des, der verehelichten Brauknecht Winkel, Johanne Auguste geb. Juncker zugehörigen, zu Halle sub No. 666. am Rosenbaume gelegenen Hauses zu fordern hat;

5) der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 23. Januar 1832, wonach der

Wöckhermeister Johann Andreas Nebert zu Halle ein Kapital von 500 Thlr. Courant, der notariellen Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 1. Februar 1832, wonach derselbe ein zweites Kapital von 50 Thlr. Courant unter Verpfändung des Kossathenguts Langenbogen No. 5. von dessen Besitzer Friedrich Ludwig Wendt zu fordern hat, und des den beiden Documenten über die geschene Eintragung annectirten Hypothekenscheins d. d. Wettin den 12. Mai 1832;

6) das der verwittweten Diaconus Christiane Charlotte Altersleben geb. Albrecht, jetzt zu Freiburg a. d. Unstrut, von dem unterzeichneten Landgerichte ausgestellten Recognitionsscheins d. d. Halle den 15. Februar 1828, über ein gegen das Haus und Zubehör des Johann August Scheibe und dessen Ehefrau Johanne Justine geb. Wiegand zu Döllnitz sub No. 8. angemeldetes Kapital von 90 Thlr. aus dem Schuld-Documente vom 3. December 1823;

7) des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, wonach auf die Grundstücke des vormaligen Richters Johann Christoph Banse zu Stiebichenstein No. 14. des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, wonach auf die Grundstücke desselben zu Stiebichenstein No. 15. des Hypothekenscheins d. d. Halle den 6. Juli 1821, nach welchem auf dessen Grundstücke, Halle'sches Stadtfeld No. 13., zwei Protestationen auf Höhe von respective 1000 Thlr. und 200 Thlr. für die minorirenden Carl Friedrich und Johanne Christiane Geschwistern Rohde eingetragen worden sind,

angetragen worden ist; so werden alle diejenigen, welche an den vorgedachten Documenten als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 8. Juni c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Model persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Fiebigler, Ebmeier und Kiemer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und die vorgedachten Documente werden amortisirt werden.

Halle, den 5. Februar 1836.

Königl. Preuß. Land- Gericht.
Schöner.

Friederike Bomerfeind aus Belzig.

In Beziehung auf meine herumgeschickten Annoncen zeige ich nochmals an, daß Damen das Zuschneiden nach dem Maße, so wie Garnirung und Zusammensetzung der Taille der verschiedenen Damenkleider, Ober-

rdcke, Mäntel, Schlafrocke, Nachjacken, Schnürleiber in 4 bis 8 Tagen gründlich erlernen können, so auch an 2 Strümpfen auf einmal zu stricken. Das Honorar ist 2 Thaler, die jedoch nur bezahlt werden, wenn das Versprochene erlernt ist, nicht im entgegen gesetzten Fall. Auch fertige ich billig jede Art Kleiderschnitte an für die, welche den Unterricht nicht ganz nehmen können. Ich bitte sich bald zu melden. Meine Wohnung ist in der kleinen Ulrichstraße No. 1006 beim Tischlerstr. Herrn Klinge.

Bekanntmachung.

Familien-Verhältnisse wegen bin ich genehm, mein obhier belegenes Schenkhaus nebst Acker und sonstigem Zubehör zu verpachten. Pachtliebhaber können die Bedingungen erfahren und zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten. Unterhändler werden verboten.

Eröllwitz, am 9. Mai 1836.

Der Schenkwirth
Gottlieb Stolle.

Tapeten-Anzeige.

Eine neue Auswahl von französischen Tapeten mit und ohne Glanz in allen Farben, illuminirten Landschaften, Thürstücken und Plafonds, sind zu billigen Preisen zu haben in Halle in der Mühlgasse Nr. 1041.

Tapeten-Fabrikant Kummer.

Billige Handschuh und Strümpfe.

Alle Sorten Handschuh für Damen, Herren und Kinder, lange und kurze, in Seide, Leder und Baumwolle, so wie die modernen jaspirten, als auch alle Sorten Strümpfe, empfiehlt zu billigem Preise die Gerlach'sche Handlung.

Ganz neue schöne Muster Wachsteinwand in allen Breiten, als auch runde und viereckige Tischdecken in jeder Größe, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Heute Abend um 7 Uhr werden sich die bekannten Prager Musiker im Fürstenthale hören lassen.

L. Preuß.

Morgen am Himmelfahrtstage Nachmittags von 3 Uhr an, werden sich die bekannten Prager Musiker in der Weintraube hören lassen.

L. Preuß.

Berichtigung.

In Nr. 104. S. 4. 2te Spalte Z. 2. und Nr. 105. S. 3. 2te Spalte Z. 2 v. u. lese man: auf dem Rittergute Queß, statt: auf das Rittergut.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 9. Mai 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.				
St.	Gr.	Br.	G.	Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Sech.	—	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schleßische do.	4	—	105 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	—	101 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Km.	—	87	—
Berl. Stadt-Ob.	4	—	103	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87	—
Königsb. do.	4	—	—	—	Zinsch. d. Km.	—	87	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	87	—
Danz. do. in Th.	—	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr.-Hj. Pf. do.	4	—	—	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gerde

Halle, den 10. Mai.

Weizen	1 thl. 6 gr. 8 pf.	bis	1 thl. 7 gr. 6 pf.
Roggen	— 25 —	—	— 26 — 8 —
Gerste	— 22 — 6 —	—	— 23 — 9 —
Hafer	— 16 — 8 —	—	— 18 — 9 —
Stroh, 4—6 Thlr.			

Nordhausen, d. 7. Mai.

Weizen	1 thl. 7 gr. — pf.	bis	1 thl. 15 gr. — pf.
Roggen	— 28 — —	—	— 1 — 1 —
Gerste	— 26 — —	—	— 29 — —
Hafer	— 21 — —	—	— 24 — —
Rüböl, der Centner 14 thlr.			
Leinöl, " " 14 $\frac{1}{2}$ thlr.			

Quedlinburg, d. 5. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	28 — 30 thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	23 — 24 thl.	Hafer	16 — 17 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner 13 $\frac{1}{2}$ thlr.			
Rüböl, der Centner 12 $\frac{1}{2}$ thl.			
Leinöl, " " 13 $\frac{1}{2}$ "			

Magdeburg, d. 7. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 — 32 thl.	Gerste	18 $\frac{1}{2}$ — 20 thl.
Roggen	22 $\frac{1}{2}$ — 24 $\frac{1}{2}$ "	Hafer	15 — 16 $\frac{1}{2}$ "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 8. Mai: 14 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Müller a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Kunze a. Barmen. — Hr. Kaufm. Blank a. Kassel. — Hr. Kaufm. Burmann a. Frankenhäusen. — Hr. Kaufm. Heinz a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Kost a. Erlangen. — Hr. Part. Möbius m. Gem. a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Hellmann a. Würzburg. — Hr. Oberstlieut. v. Geusau m. Gem. a. Farnstedt. — Hr. O. B. Amts-Refer. v. Kölligen a. Wettin. — Hr. Actuar Henschel a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Die Herrn. Kaufl. Steyt, Levy, Jocusch u. Hr. Bang. Cohn a. Hamburg. — Die Herrn. Kaufl. Lennier u. Reinhold a. Altona. — Hr. Salzverwalter Klotz a. Teuditz. — Hr. Salz-Inspector Hülse a. Kötschau. — Hr. Kaufm. Witte a. Berlin. — Hr. Kaufm. Scheibe a. Magdeburg. — Hr. Fabrikant Bauer a. Hamburg. — Mad. Köppe a. Leipzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wangel a. Schleich. — Die Herrn. Kaufl. Wallach u. Föhrberg a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Erbschick a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Offizier v. Pommert a. Ebersfeld. — Hr. Stud. jur. Schudze a. Eisenberg. — Hr. Stud. jur. v. Gröbzigberg a. Bonn. — Hr. Kaufm. Damke a. Jfenburg. — Dem. Heber a. Rosfla.
- 3 Schwänen:** Hr. Geschäftsführer Zimmertra a. Miletau.
- Schwarzen Bär:** Hr. Dec. Wolff a. Jesnitz.